geliko
Schweizerische Gesundheitsligen-Konferenz
Conférence suisse des ligues de la santé
Conferenza svizzera delle leghe per la salute

News
Mitteilungen für Geliko-Mitglieder

5 | Oktober 2023

Editorial

Patientin und Patient im Mittelpunkt?

Alle sind sich einig: Unser Gesundheitswesen muss grundlegend reformiert werden, damit es finanzierbar und für alle zugänglich bleibt. In jedem Leitbild ist zu lesen, die Patientin und der Patient stehe im Mittelpunkt. Und eigentlich wissen auch alle, was sich ändern muss; Weniger Interessengruppen und weniger Bürokratie. Dafür Digitalisierung, bessere Koordination, mehr Transparenz, mehr Effizienz, mehr Zusammenarbeit und mehr Zeit für die Menschen.

Trotzdem geht die Politik erneut in die entgegengesetzte Richtung. In der Herbstsession hat der Nationalrat das Herzstück des zweiten Massnahmenpakets zur Kostendämpfung – die Netzwerke für eine koordinierte Versorgung – gestrichen. Genau da, wo Kosten gespart werden könnten. Genau da, wo Patientinnen und Patienten tatsächlich im Mittelpunkt stehen würden, verweigert die Politik die Unterstützung und verliert das Ziel aus den Augen: die Menschen.

Bei der Lungenliga Schweiz helfen wir weiterhin so schnell und unkompliziert wie möglich den Menschen, die uns brauchen. Dafür setzen wir das Konzept der integrierten Beratung um. Krankheitsmanagement, psychosoziale Beratung, Gestaltung des Alltags und die Lebensgeschichte der Betroffenen beeinflussen sich gegenseitig. Wir verbinden die verschiedenen Leistungen und stimmen sie eng aufeinander ab.

Wir nehmen weiterhin die Perspektive der Patientinnen und Patienten ein. Gerade für sozial geschwächte Bevölkerungsgruppen besteht nämlich ein erhöhtes Risiko, isoliert und zu wenig unterstützt zu werden. Die Gefahr, chronisch zu erkranken und frühzeitig zu sterben, steigt. Das darf nicht sein.

Setzen wir uns gemeinsam dafür ein, die koordinierte – und wirklich patientenorientierte – Versorgung zu verbessern.

Ihr Jörg Spieldenner
Direktor Lungenliga Schweiz

Aus dem Inhalt

Gesundheits- und Sozialpolitik

Mehr Preistransparenz bei onkologischen Arzneimitteln gefordert

Umsetzung von „Kinder ohne Tabak“

Chancengleichheit bei familiärem Krebsrisiko

Akteure und Plattformen

29.10.2023 ist Welt-Psoriasis-Tag

AT-Tagung 2023, 2.11.2023

Welt-Diabetestag – Im Zeichen der Früherkennung, 14.11.2023

Drei Veranstaltungshinweise von Public Health Schweiz

Grosse Ehre für grosses Engagement: Gesundheitspreis Prix Sana 2023

Alltagsgespräche für den ersten Schritt aus der Einsamkeit im Alter

Geliko Themen

Webinar zum Thema Sexualität am Welt-Rheuma-Tag

Fatigue: Tipps und Entdeckungen

Das neue Aspect ist da!

Geliko Mitglieder

Fabienne Hebeisen-Dumas neue Geschäftsleiterin bei aha! Allergiezentrum Schweiz

Geliko intern

Flavia Wasserfallen im Ständerat

Hannes Lüthi tritt aus dem Vorstand, leitet aber weiterhin das Projekt REAS

Geliko lädt ein zur Mitgliederversammlung, 13.11.2023

Geliko Agenda

Mehr Preistransparenz bei onkologischen Arzneimitteln gefordert

Geheime Preismodelle verschlechtern Zugangsgerechtigkeit

Der Nationalrat folgte in der Herbstsession dem Vorschlag des Bundesrates, wonach die Vertraulichkeit der Preismodelle für Arzneimittel gemäss Artikel 52c des Kostendämpfungspakets 2 gesetzlich verankert werden soll. Ein immenser Rückschritt, der einen gefährlichen Präzedenzfall schaffen könnte.

Im Jahre 2019 hatte sich die Schweiz bei der Weltgesundheitsorganisation für mehr Transparenz eingesetzt. Die damals unterzeichnete Resolution WHA 72.8. forderte die Staaten auf, die notwendigen Massnahmen zu ergreifen, um die Nettopreise von Medikamenten zu veröffentlichen und den Zugang zu Informationen über erhaltene öffentliche Subventionen, Forschungs- und Entwicklungskosten, in die Vermarktung investierte Beträge und den Patentstatus zu verbessern.

Diese Ausnahme vom Transparenzgesetz (BGÖ) für Medikamentenpreismodelle und mögliche Rückerstattungen widerspricht vollständig diese Verpflichtungen. Zahlreiche Studien belegen, dass die Intransparenz auf dem Arzneimittelmarkt die Chancen aller Menschen auf einen fairen Zugang zu innovativen Arzneimitteln verringert, darunter auch eine von der Stiftung Krebsforschung Schweiz mitfinanzierte Studie von Prof. Kerstin Vokinger. Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerats (SGK-S) wird den Artikel am Dienstag, 7. November behandeln.

Zusatzinformationen

22.062 Geschäft des Bundesrates: **KVG. Änderung (Massnahmen zur Kostendämpfung – Paket 2)**

Umsetzung von „Kinder ohne Tabak“

Der Wille von Volk und Ständen bleibt in Gefahr

“Persönlich habe ich die Tabak-Initiative auch abgelehnt, aber wir haben natürlich ganz klar einen Verfassungsauftrag wahrzunehmen und uns nach bestem Wissen und Gewissen dafür einzusetzen.” So begründete ein Mitglied des Ständerats der Mitte, weshalb es dem Bundesrat bei einer strikten Umsetzung von “Kinder Ohne Tabak” in Bezug auf Presseartikel folgt. Gefolgt sind dieser Logik die Ständeratsmitglieder aus SP, Grüne und die Mitte, was zu einer Mehrheit führte.

Dies der positive Auftakt in die Debatte zur Umsetzung von “Kinder Ohne Tabak”, welche mehrere **Geliko-Mitglieder** im Verbund mit diversen Partnerorganisationen eng begleiteten. Enttäuschend daher, dass besagte Mitte zu Teilen in der Folge wegbrach und befand: Zigarillos seien keine Tabakprodukte, Verkaufsförderung durch mobiles Verkaufspersonal sei keine Werbung und beim Sponsoring von Festivals könne man Ausnahmen machen. Die Vorlage geht nun in den Nationalrat.

Zusatzinformationen

www.kinderohnetabak.ch

Chancengleichheit bei familiärem Krebsrisiko

Vorsorgliche Eingriffe sollen vergütet werden

Gewisse Menschen haben eine Gen-Mutation, die ein erhöhtes Krebsrisiko birgt – beispielsweise die Schauspielerin Angelina Jolie. Doch nicht bei allen Mutationen deckt die Grundversicherung eine prophylaktische Entfernung des Brustgewebes oder der Eierstöcke. Die Krebsliga Schweiz und die Schweizerische Gesellschaft für Senologie (SGS) setzen sich deshalb gemeinsam mit anderen Organisationen dafür ein, dass künftig alle Personen mit erblicher Vorbelastung Zugang zu vorsorglichen Operationen und entsprechender Beratung haben.

Fünf bis zehn Prozent aller Krebsbetroffenen haben eine angeborene Mutation im Erbgut, die die Entstehung von Krebs begünstigt – zum Beispiel BRCA. Diese Personen haben ein höheres Risiko, an Brust- und Eierstockkrebs zu erkranken. Eine chirurgische Entfernung des Brustgewebes bzw. der Eierstöcke senkt dieses Risiko fast vollständig.

Aktuell deckt die Grundversicherung einen solchen vorsorglichen Eingriff bei BRCA1 und BRCA2-Genen, aber nicht bei anderen Gen-Mutationen, die ein vergleichbares Risiko aufweisen. Deshalb hat die Krebsliga Schweiz gemeinsam mit der Schweizerischen Gesellschaft für Senologie SGS und weiteren Organisationen beim Bundesamt für Gesundheit einen Antrag zur Anpassung der KLV (Art. 12be) eingereicht. Damit soll erreicht werden, dass solche risikoreduzierenden Operationen künftig allen Personen offenstehen, die aufgrund einer Gen-Mutation ein stark erhöhtes Risiko für Brust- oder Eierstockkrebs haben. Zudem sollen sie vorher eine ausführliche Beratung über ihr individuelles Risiko erhalten. Auch eine Gleichbehandlung aller Versicherter soll mit dem Antrag erreicht werden.

Zusatzinformationen

Meine Geschichte mit Krebs

Am 29. Oktober 2023 ist Welt-Psoriasis-Tag

Der Welt-Psoriasis-Tag oder World Psoriasis Day (WPD) vom 29. Oktober ist Betroffenen von Psoriasis und Psoriasis-Arthritis rund um den Globus gewidmet. Das diesjährige Motto lautet: «Gute Versorgung für alle!» Es bedeutet, dass weltweit alle von Psoriasis betroffene Menschen Zugang zu erschwinglichen Medikamenten und zur richtigen Behandlung zur richtigen Zeit erhalten sollen. Denn die Therapiemöglichkeiten für Psoriasis sind heute besser als je zuvor, und die Forschung im Bereich der ganzheitlichen Pflege macht täglich Fortschritte.

Der WPD wird heute von 70 Ländern begangen. In der Schweiz und in Ausland finden dazu verschiedene Veranstaltungen statt.

Zusatzinformationen

Mehr erfahren Sie auf der Website **der Schweizerischen Psoriasis- und Vitiligo-Gesellschaft (SPVG)**

AT-Tagung 2023

2. November 2023

Best Western Plus Hotel Bern

Die Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention freut sich ausserordentlich, auch dieses Jahr ein spannendes und anregendes Tagungsprogramm zu präsentieren. Unter anderem wird Ständerat Hans Stöckli einen Blick auf die Umsetzung der Volksinitiative «Kinder ohne Tabak» und die vielen noch zu bewältigenden Herausforderungen werfen.

Hier geht es zum vollständigen **Programm** und zur **Anmeldung**.

Welt-Diabetestag 2023 – Im Zeichen der Früherkennung

Zum Welt-Diabetestag am 14. November 2023 weisen diabetesschweiz und die regionalen Diabetes-Gesellschaften mit Vorträgen, Info-Ständen und Testaktionen auf das Risiko für Diabetes Typ 2 und die möglichen Symptome hin.

Diabetes Typ 2 macht als häufigste Form von Diabetes in der Schweiz rund 90 Prozent der 500'000 Diabetesfälle aus, und doch bleibt er bei rund einem Drittel der Betroffenen jahrelange unerkannt. Geschätzt 170'000 Menschen in der Schweiz leben mit Typ-2-Diabetes, ohne es zu wissen. Rund um den diesjährigen Welt-Diabetestag vom 14. November finden daher zahlreiche Aktivitäten der regionalen Diabetes-Gesellschaften statt, um auf die Risikofaktoren und die 8 teils überraschenden Symptome der Krankheit hinzuweisen.

So können z.B. Müdigkeit respektive Abgeschlagenheit, häufiges Wasserlassen, grosser Durst, Gewichtsverlust, trockene Haut und Juckreiz, Infektanfälligkeit, schlecht heilende Wunden oder Sehstörungen Anzeichen für einen Diabetes sein. Zu den Risikofaktoren an Diabetes zu erkranken, gehören unter anderem ein hohes Körpergewicht, ein erhöhter Blutdruck sowie eine familiäre Veranlagung, so dass durchaus auch Normalgewichtige an Diabetes Typ 2 erkranken können.

Der beste Weg, um Diabetes Typ 2 frühzeitig zu erkennen, ist die Einschätzung des persönlichen Risikos. Mit dem Risiko-Test von diabetesschweiz kann man selbst einschätzen, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, an Diabetes Typ 2 zu erkranken und – in Abhängigkeit des Ergebnisses – eine Blutzuckerkontrolle durch eine Fachperson zum Beispiel in der Apotheke oder der Hausarztpraxis durchführen lassen. Die Broschüre mit dem Risiko-Test ist im Online-Shop von diabetesschweiz erhältlich.

Zusatzinformationen

Alle Infos wie unsere Agenda und den Risiko-Test finden Sie auf **www.diabetesschweiz.ch**

Wie kann die Antibiotikaresistenz in der Schweiz und weltweit bekämpft werden?

Massnahmen und Ansatzpunkte für Empfehlungen

Dienstag, 21. November 2023, 13.45 - 17.15 Uhr, Casino Bern

Die Entdeckung und Entwicklung von Antibiotika gehört zu den grössten Fortschritten der modernen Medizin. Allerdings können Bakterien Resisten-zen gegen Antibiotika entwickeln, wodurch eine wirksame Behandlung von Infektionen immer schwieriger wird. Die Antibiotikaresistenz nimmt zu; allein im Jahr 2019 starben weltweit 1,27 Millionen Menschen an Infektionen, die durch antibiotikaresistente Bakterien verursacht wurden. Einer von fünf Todesfällen ereignete sich bei Kindern unter fünf Jahren.

Auch die Schweiz ist davon nicht ausgenommen. Schätzungen zufolge sterben in der Schweiz jedes Jahr etwa 300 Menschen an resistenten Infektionen. Im Verhältnis zu ihrer Bevölkerungsgrösse scheint die Schweiz stärker betroffen zu sein als beispielsweise die Niederlande oder Skandinavien. Der Bundesrat hat mit der Antibiotikaresistenzstrategie (StaR) auf diese «stille Pandemie» reagiert mit dem Ziel, die Wirksamkeit von Antibiotika bei Menschen und Tieren langfristig zu gewährleisten. Zudem wird aktuell das Epidemiengesetz (EpG) von 2012 überarbeitet.

Public Health Schweiz und die Global Antibiotic Research and Development Partnership (GARDP) laden Sie ein zu einem Symposium, um den Stand der weltweiten Antibiotikaresistenz, die bisherigen Fortschritte und die Herausforderungen zu beleuchten. Im Fokus stehen Empfehlungen für verstärkte Anstrengungen zur wirksamen Bekämpfung resistenter Infektionen.

Das Symposium richtet sich an Akteure aus dem Gesundheitsbereich, an Mitarbeitende aus den kantonalen und Bundesbehörden, an die Politik und an Medien und stellt eine Plattform dar, um sich über die globale Gesundheitskrise der Antibiotikaresistenz auszutauschen.

Zusatzinformationen

Programm und Anmeldung auf der Website von **Public Health Schweiz**

Jahrestagung ScolarMed

Vielfalt der schulärztlichen Dienste: Neue Trends in der öffentlichen Gesundheit

Mittwoch, 6. Dezember 2023, 8.30 bis 17.30 Uhr, Casino Bern

Die diesjährige Tagung nimmt aktuelle Trends auf, mit denen sich schulärtzliche und Gesundheitsdienste auseinandersetzen, lokal in den Gemeinden wie auch auf der gesundheitspolitischen Ebene. Die Tagung wird dieses Jahr gemeinsam von ScolarMed und Public Health Schweiz organisiert und richtet sich an Fachpersonen aus den schulärztlichen Diensten sowie aus dem Public Health-Bereich.

Zusatzinformationen

Programm und Anmeldung auf der Website von **Public Health Schweiz**

Symposium Elektronisches Patientendossier

Mit einer Gesetzesrevision zum Durchbruch? – Die vier Schmerzpunkte des EPD

Freitag, 15. Dezember 2023, 9.30 - 12.45 Uhr, Post AG, Wankdorfallee 4, 3030 Bern

Die Schweiz bemüht sich, die Verbreitung des elektronischen Patientendossiers (EPD) weiter zu fördern: Erst rund 20'000 EPD wurden bis im Frühling 2023 eröffnet. Um das EPD mit verschiedenen Massnahmen weiterentwickeln zu können, lässt der Bundesrat dessen gesetzliche Grundlage überarbeiten: Kompetenzen und Finanzierung werden neu geregelt, und ein Opt-out-Modell für Patientinnen und Patienten wird geprüft.

Verhilft diese umfassende Gesetzesrevision dem EPD endlich zum Durchbruch? Im Dezember liegen die Vernehmlassungsantworten vor. Verbände und Fachpersonen haben schon lange Position bezogen. Wir fragen nach und legen den Fokus auf die vier «Schmerzpunkte» Eröffnung und Zugang, Opt-out-Modell, Mehrwert für das Gesundheitspersonal sowie für die Bevölkerung. Diskutieren Sie mit!

Public Health Schweiz begleitet die Einführung des EPD seit 2015 mit einem jährlichen Symposium und führt die Diskussion auch dieses Jahr weiter. Das

Symposium richtet sich an Fachpersonen im Bereich Medizin, Gesundheit und Digitalisierung, an Politikerinnen und Politiker, Medienschaffende sowie an interessierte Personen aus der Bevölkerung.

Zusatzinformationen

Programm und Anmeldung auf der Website von **Public Health Schweiz**

Grosse Ehre für grosses Engagement: Gesundheitspreis Prix Sana 2023

Auch dieses Jahr wird der Prix Sana an drei Menschen verliehen, die ausserordentliche Initiative und Engagement zugunsten ihrer Mitmenschen und unseres Gesundheitssystems zeigen. Im eigenen Schicksalsschlag Kraft und Motivation gefunden, sich für andere zu engagieren, hat Marguerite Paus-Luiselli. Die promovierte Agronomin war Professorin und erfolgreiche Forscherin. Nach einem Herzstillstand mit der Folge einer Hirnschädigung suchte sie einen neuen Sinn im Leben. Den fand sie in der Freiwilligenarbeit, insbesondere für Senior*innen. Am Samstag, 4. November 2023, erhält sie gemeinsam mit Mireille May und Martin Bieri den wohlverdienten und mit insgesamt 30'000 CHF dotierten Preis der Fondation Sana. Mehr Informationen und Videos zu den Preisträger:innen finden Interessierte ab dem 4. November abends unter **www.prix-sana.ch**.

Alltagsgespräche für den ersten Schritt aus der Einsamkeit im Alter

In der Schweiz fühlen sich über 30 Prozent der Personen manchmal bis häufig einsam. Das Plaudertelefon malreden des Vereins Silbernetz Schweiz bietet einen Ausweg aus dem Kreislauf der Einsamkeit, die krank machen kann. malreden ist ein telefonisches Gesprächsangebot für ältere Menschen, das aus einer täglich bedienten Hotline, der Möglichkeit des Tandems und einer Infovermittlung besteht. Die geschulten Freiwilligen stehen für Alltagsgespräche zur Verfügung, schenken den Anrufenden Zeit und ermutigen sie, weitere Schritte aus der Einsamkeit zu unternehmen. Unterstützt und finanziert wird das Angebot von Gesundheitsförderung Schweiz, der Beisheim Stiftung, weiteren namhaften Institutione sowie durch Spendengelder.

Zusatzinformationen

malreden – das vielseitige Gesprächsangebot für Seniorinnen und Senioren

Geliko Themen

Webinar zum Thema Sexualität am Welt-Rheuma-Tag

Die Rheumaliga Schweiz widmete sich im Rahmen des Welt-Rheuma-Tages vom 12. Oktober 2023 dem Thema Sexualität mit Rheuma. Die klinische Sexologin Christa Gubler und die Rheumabetroffene Silvia Jauch sprachen im Webinar über krankheitsbedingte Lusthemmer und gaben Tipps, wie neue Erfahrungen in Sachen Zärtlichkeit und Intimität entstehen können.

Zusatzinformationen

Webinar zum Nachschauen: Rheuma und Sexualität

WORLD ARTHRITIS DAY 12 OCTOBER

Fatigue: Tipps und Entdeckungen

Bei Krankheiten wie Krebs, Multiple Sklerose, Herz- oder Lungenerkrankungen kann die Fatigue zum Vorschein kommen. So auch bei Rheuma. Was tun Rheumabetroffene gegen die Fatigue? Welche Aktivitäten oder Behandlungen helfen, auf tiefem Energielevel neue Kräfte zu schöpfen?

Gerne geben wir einige Empfehlungen und Erfahrungen weiter. Unsere Auslese beruht auf einer kleinen Umfrage unter Fibromyalgie-Betroffenen, ergänzenden Recherchen sowie fachlichen Einschätzungen aus der Komplementärmedizin.

Zusatzinformationen
Fatigue: Tipps und Entdeckungen – Rheumaliga Schweiz

Das neue Aspect ist da!

Im Spendenmagazin der Krebsliga dreht sich alles ums Thema Brustkrebs

Diesen Oktober sieht die Krebsliga wieder PINK. Es geht darum, diejenigen zu ermutigen, die mit Brustkrebs konfrontiert sind, sich nicht zu verstecken, sondern ihre Geschichten zu erzählen. So wie die Porträtierten im Magazin aspect. Zudem sensibilisiert die Krebsliga mit Partnern und anderen Organisationen auf das Thema Brustkrebs.

Zusatzinformationen

Magazin aspect zum Herunterladen

Geliko Mitglieder

Fabienne Hebeisen-Dumas neue Geschäftsleiterin bei aha! Allergiezentrum Schweiz

Seit Oktober 2023 ist Fabienne Hebeisen-Dumas neue Geschäftsleiterin von aha! Allergiezentrum Schweiz. Sie hat die Nachfolge von Hannes Lüthi angetreten, der nach über elf Jahren bei der Organisation beruflich neue Wege geht. Fabienne Hebeisen-Dumas bringt langjährige strategische und operative Erfahrung im Gesundheitswesen mit.

Die 44-jährige leitete von 2011 bis 2018 die Fachstelle Tabakprävention der Gesundheitsliegen des Kantons Freiburg. 2018 übernahm sie die Leitung der Fachstelle Prävention und Gesundheitsförderung der Gesundheitsligen des Kantons Freiburg. Zuletzt leitete sie die Regionalstelle Westschweiz der Stiftung Pro Juventute in Lausanne.

Fabienne Hebeisen-Dumas wuchs sowohl in der Deutsch- wie auch in der Westschweiz auf und ist perfekt zweisprachig in Französisch und Deutsch. Sie ist Medien- und Kommunikationswissenschaftlerin mit Weiterbildung in NPO-Management und agiler Führung.

Zusatzinformationen

Hier geht es zur Medienkonferenz

Flavia Wasserfallen als Vertreterin des Kantons Bern im Ständerat

Die Geliko gratuliert Flavia Wasserfallen herzlich zur Wahl in den Ständerat! Sie tritt damit nicht nur als neue Präsidentin der Geliko, sondern auch im Ständerat die Nachfolge von Hans Stöckli an.

Flavia Wasserfallen wurde mit einer beeindruckenden Stimmenzahl gewählt und wir freuen uns sehr über den grossen Rückhalt, den unsere neue Präsidentin in der Bevölkerung geniesst.

Hannes Lüthi tritt zurück aus dem Vorstand der Geliko, leitet aber weiterhin das Projekt REAS

Hannes Lüthi hat in den vergangenen Jahren das Gesicht der Geliko mitgeprägt. Als Leiter des Teams Fachdienstleistungen bei aha! Allergiezentrum Schweiz war er massgeblich beteiligt am Aufbau und in der Leitung des Geliko-Projektes REAS Regionale Anlaufstellen. Seit 2017 hat Hannes Lüthi im Vorstand der Geliko mitgewirkt, zuerst als stellvertretender Geschäftsleiter und ab 2020 als Geschäftsleiter der Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz. Da er die Stiftung per Oktober 2023 verlässt, um sich zukünftig im Bereich der Suchthilfe und Suchtprävention zu engagieren, ist Hannes Lüthi aus dem Vorstand der Geliko zurückgetreten. Wir danken Hannes von Herzen für sein grosses Engagement für die Geliko und wünschen ihm in seiner neuen beruflichen Herausforderung alles Gute!

Glücklicherweise müssen wir uns noch nicht ganz verabschieden von Hannes Lüthi: er hat sich bereit erklärt, das Projekt REAS als Projektleiter bis zum Abschluss des Pilotprojektes weiterhin tatkräftig zu unterstützen. Das ist Ausdruck seines Engagements für eine Stärkung der Sozialarbeit und der psycho-sozialen Beratung und Unterstützung in der Gesundheitsversorgung. Vielen Dank, lieber Hannes!

Geliko lädt ein zur Mitgliederversammlung

Wann: **13. November 2023**

Wo: Parlamentsgebäude Bern

Alle interessierten Vorstands- bzw. Stiftungsratsmitglieder der Gesundheitsligen, Mitarbeitende der Geschäftsstellen sowie der Gremien der kantonalen und regionalen Organisationen, und jene, die sich aktiv an der Umsetzung von REAS beteiligen und oder sich dafür interessieren, sind herzlich eingeladen, diesem Anlass beizuwohnen.

Einerseits heisst es Abschied nehmen von unserem langjährigen Präsidenten Hans Stöckli und Flavia Wasserfallen, als zukünftige Präsidentin offiziell willkommen zu heissen und andererseits widmen wir uns im zweiten Teil der Versammlung der Nachhaltigkeit von REAS mit einem Fachaustausch.

13h45 - 15h15	**Ordentliche Mitgliederversammlung der Geliko**
15h15 - 15h45	Pause
15h45 - 16h45	**REAS PGV – Stand der Arbeiten und Perspektiven**
ab 16h45	**Apéritif** in der Galerie des Alpes des Parlamentsgebäudes

Aus organisatorischen Gründen sind wir dankbar für eine Anmeldung per E-Mail an **info@geliko.ch**

Geliko Agenda

Anlass	Datum, Zeit
Mitgliederversammlung 2-2023	Montag, 13. November 2023, 13:45 - 17:15 Uhr
Vorstandssitzung 1-2024	Dienstag, 16. Januar 2024, 9:15 - 11:45 Uhr
Vorstandssitzung 2-2024	Dienstag, 19. März 2024, 9:15 – 11:45 Uhr
Mitgliederversammlung 1-2024	Dienstag, 14. Mai 2024, 9:45 – 12:15 Uhr
Vorstandssitzung 3-2024	Dienstag, 18. Juni 2024, 9:15 – 11:45 Uhr
Vorstandssitzung 4-2024	Montag, 19. August 2024, 9:15 – 11:45 Uhr
Vorstandssitzung 5-2024	Dienstag, 22. Oktober 2024, 9:15 – 11:45 Uhr
Mitgliederversammlung 2-2024	Dienstag, 19. November 2024, 9:45 – 12:15 Uhr

Die Sitzungen finden im Parlamentsgebäude statt.

geliko
Schweizerische Gesundheitsligen-Konferenz
Conférence suisse des ligues de la santé
Conferenza svizzera delle leghe per la salute

Impressum

Interne Publikation der Geliko – Schweizerische Gesundheitsligen-Konferenz, Josefstrasse 92, Zürich.
www.geliko.ch
Redaktion: Franziska Casagrande / Empfängerkreis: Geschäftsstellen der Geliko-Mitglieder
Kopieren und Weiterverbreiten erwünscht; auszugsweise Kopieren mit Quellenangabe erlaubt.